

Tätigkeitsbericht 2019 der Animal Welfare Foundation e.V.

Die Animal Welfare Foundation e.V. (AWF) ist international aktiv und setzt sich für Tiere in Not ein.

Mitgliederzahl: 8, Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

Einnahmen Spenden: 316.100,28 Euro

Ausgaben: 251.704,87 Euro

Mittelverwendung Nutztiere:

Tiermarktkontrollen in Polen: 98 Kontrollen des Rinder- und Pferdemarktes Bodzentyn, 1 Kontrolle in Zwolen, 3 Kontrollen in Skaryszew, 2 Kontrollen in Lagow mit Protokollen der Verstöße an die zuständigen Behörden. Ergebnis: Mehrere Strafverfahren und Verurteilungen von Tierhaltern.

Farm Animal Service (Mobile Klinik) in Polen mit 220 Kontrollen auf 95 verschiedenen Höfen. Behandelt wurden insgesamt 197 Pferde, 15 Kühe, 1 Esel. 10 Pferde entwurmt, 5 Zahnbehandlungen, 3 Hautbehandlungen und der Bau von 6 Paddocks. Die Einsätze sind im Internet dokumentiert.

ATET: Anreizprogramm zur Tierschutzleistung der Tierhalter. Wie in allen unseren Tierschutzprojekten in Polen basiert alles auf dem Grundkonzept, dass wir keine Hilfe leisten, ohne die betroffenen Menschen, Gemeinden und Behörden mit in die Verantwortung zu nehmen. Von 22 Höfen im Jahr 2018 sind wir Ende 2019 bei 47 teilnehmenden Höfen.

Polizei- und Veterinärschulungen für Tiertransportkontrollen:

In Polen wurde das Polizei-Training abgeschlossen. Es werden zwei Wiederholungstrainings durchgeführt in Polen. Ende 2019 veröffentlichen wir einen Film über die Polizeitrainings.

Tiertransportkontrollen:

Schwerpunkte der Tiertransportkontrollen waren neben den EU-Aussengrenzen vor allem Recherchen zu Transporten nicht abgesetzter Tiere. Die Rechercheergebnisse zu Transporten von Kälbern und Lämmern wurden in mehreren Medienberichten veröffentlicht. Eine Strafanzeige gegen den italienischen Hauptimporteure von Lämmern wird vorbereitet.

EU-Exporte per Schiff und LKW

Einsätze mit Begleitfahrten in Russland und in der Türkei, sowie weitere Beobachtungen in EU Häfen. 2019 stand im Fokus der Überprüfungen, ob auf Grund der Medienberichte in den Jahren 2017 und 2018 in der EU zu unseren Recherchen und den daraus folgenden Versprechungen seitens der Politik und Exportverbände tatsächlich Veränderungen in der Transportbranche zu verzeichnen sind. Unsere Recherchen veranlassen die EU-Kommission alle EU-Exporthäfen zu überprüfen.

Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen

Wir haben die Öffentlichkeitsarbeit auf veränderte Bedürfnisse bei der EU-Kommission und den Redaktionen 2015 umgestellt. Jetzt stellen ausführliche Dossiers, auf EU-Kommissionsbedürfnisse angepasste Einsatzprotokolle und vermehrt selbstproduzierte Filme zur Verfügung. Begleitet wird diese Arbeit durch eine internationale Anwaltskanzlei, die themenbezogenen Beschwerden und Klagen formuliert. Das hat spürbar den Druck auf die EU-Institutionen und Mitgliedsstaaten erhöht.

Frankfurt, 1.5.2020

York Ditfurth , 1. Vorsitzender